

BUNDESGERICHTSHOF

IX 28 92/69

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

**Freistaat Bayern,
vertreten durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen
in München 22, Odeonsplatz 4,**

- Prozeßbevollmächtigter:

**Beklagter und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -**

gegen

**Wilhelm E [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] Weg [REDACTED].**

- Prozeßbevollmächtigter:

**Kläger und Beschwerdegegner,
Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -**

177

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter Haack, Dr. Graf, Dr. Woerner und Henkel

in der Sitzung vom 11. Dezember 1969 beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 19. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 19. September 1966 wird zugelassen.

Grundsatz

Es ist über folgende grundsätzliche Rechtsfrage zu entscheiden: Zu wessen Lasten geht es, wenn sich nicht feststellen läßt, ob ein Teil der in einem früheren, namentlich gemäß Art. IV Nr. 2 EEG-Schlufgesetzes angefochtenen Vergleich vereinbarten Entschädigungsleistungen auf den Rentenanspruch entfällt.